

Uhr in Verbindung und zur bestimmten Stunde, gewöhnlich zwischen 1 und 2 Uhr Nachts, wird die Vorrichtung durch eine Auslösung, ähnlich wie ein Wecker, in Bewegung gesetzt, der die Pole einer Batterie verbindende Draht geschlossen, das Maschinchen beginnt und endet seine Theilung im Finstern ohne Beiseyn eines Menschen, und zugleich ist die Einrichtung getroffen, dass, wenn die Theilung vollendet ist, auch die Verbindung der Pole wieder unterbrochen und die der Batterie gehemmt und die Maschine wieder in Ruhe versetzt ist. — Betrachtet man aber die Vortrefflichkeit der Leistung, so muss man dem Talente und der Geschicklichkeit des Künstlers allen Beifall zollen.

Ich erlaube mir noch, die Versammlung darauf aufmerksam zu machen, dass in Nr. 689 des *L'Institut* ein neues sehr sinnreiches Instrument beschrieben ist, welches Froment am 15. März d. J. der Pariser Akademie vorlegte.

Es besteht im Wesentlichen darin, dass eine Vorrichtung, ähnlich dem Neef'schen Hammer, eine Feder eingeschaltet ist, welche mit dem Anker des Elektromagnets mitvibriert, durch eine Schraube kann aber die Spannung der Feder so regulirt werden, dass sie jeden beliebigen Ton gibt, stellt man nun die Schraube so, dass die Feder bei einer bestimmten Stärke des elektrischen Stromes einen gewissen Ton gibt, so werden sich die Aenderungen in der Stromstärke durch Aenderungen des Tones kund geben.

Herr Klemens Freiherr von Hügel zeigte eine kleine Sammlung von Juraversteinerungen aus Württemberg, die Se. Durchlaucht der Hr. Fürst von Metternich von Hrn. Grafen von Beroldingen erhalten hatten. Es befinden sich darunter hauptsächlich einige seltene Ammoniten-Arten aus der Gegend von Boll und Kirchheim, dann verschiedene Brachiopoden, Crinoiden etc. Freiherr von Hügel knüpfte an diese Mittheilung manche interessante Notizen über die Geschichte der Entstehung der fürstlich Metternich'schen Sammlung zu Königswart.